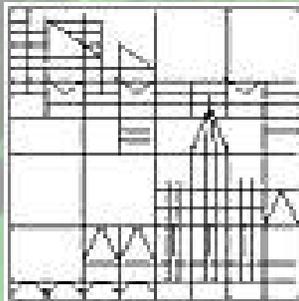


**Zur Frage nach der Verwertbarkeit  
schulischer Berufsbildung am Beispiel der  
baden-württembergischen Berufskollegs:  
Welchen Beitrag leisten didaktische  
Innovationen?**

**IAB – Kontaktseminar – 10.3.2005**



**Universität Konstanz**

**Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik**

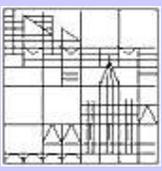
**Prof. Dr. Thomas Deißinger**



# Bildungspolitischer Kontext

## Aspekte der deutschen Diskussion (vgl. auch BBiRefG 2005)

- ✚ Pluralisierung des Berufsbildungssystems
- ✚ Flexibilisierungs- / Differenzierungsproblematik
- ✚ Funktion / Anrechenbarkeit schulischer Berufsbildung
- ✚ Anerkennung / Zertifizierung informell erworbener Kompetenzen
- ✚ Transparenzfrage / europäische Dimension der Berufsbildung



# Subsysteme des Berufsbildungssystems

## Duales System

### Berufliches Schulwesen

2 nach....

- Aufgabenstellung
- Pädagogischem Selbstverständnis
- Öffentlicher Wahrnehmung und Bewertung
- Berechtigungswesen
- Administrativ-politischer Steuerung

...getrennte Subsysteme



# Funktionen berufsbildender Schulen

## (1) *Berufsqualifizierungsfunktion:*

Hierbei wird eine Ausbildung in marktgängigen Berufen angeboten, die teilweise disjunkt zum Dualen System, teilweise jedoch auch in einer Konkurrenzbeziehung zu ihm angesiedelt ist

## (2) *Berufsvorbereitungsfunktion:*

Hierbei zielt schulische Berufsbildung auf den Eintritt in ein Lehrverhältnis, evtl. unter Einschluss von Anrechnungsmodalitäten



# Funktionen berufsbildender Schulen

## (3) *Berechtigungsfunktion:*

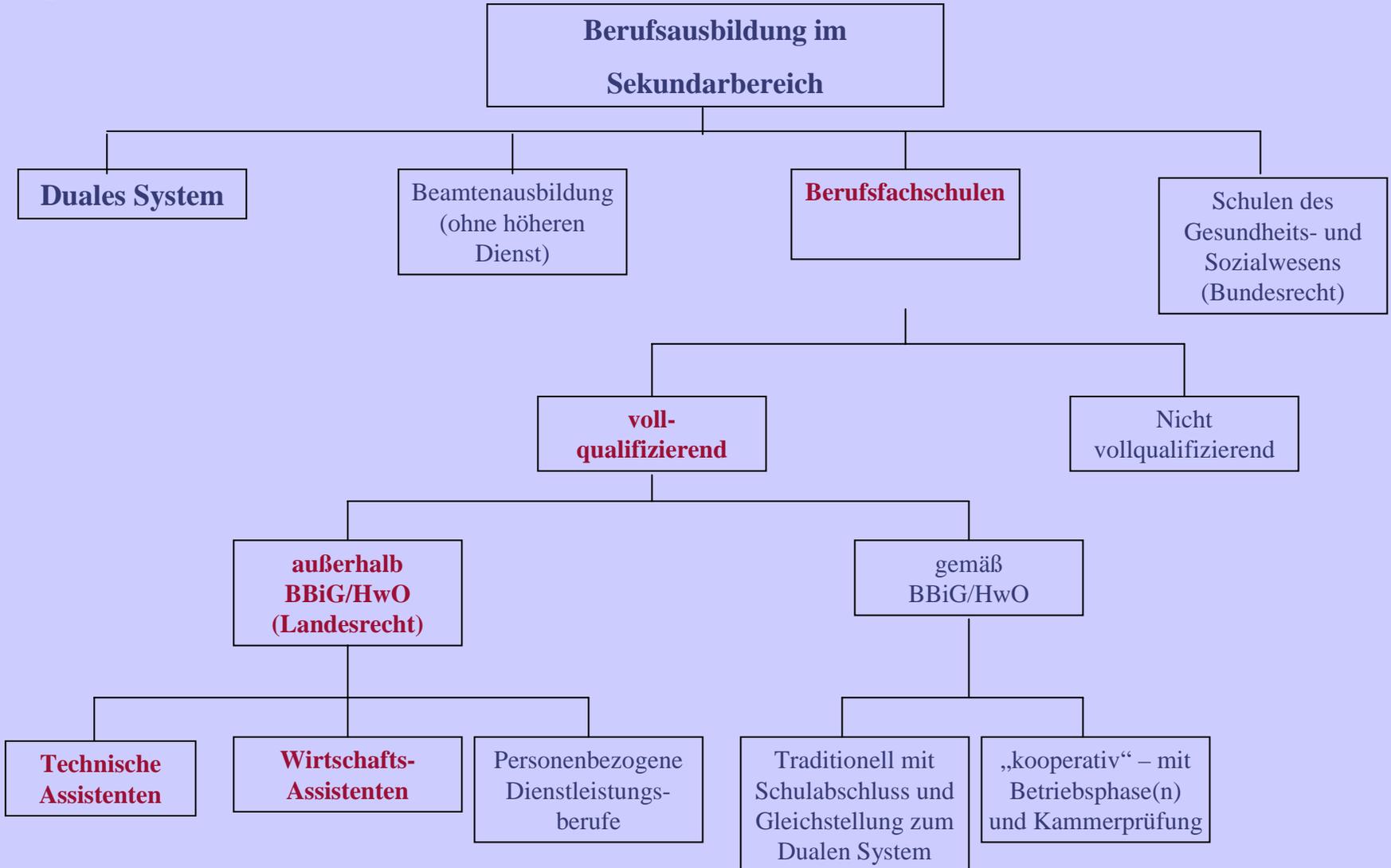
Hierbei verfolgt schulische (Aus-)Bildung (auch) das Ziel der Erlangung eines höheren Bildungsabschlusses (bspw. der Fachhochschulreife)

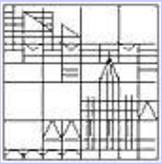
## (4) *Park- oder Aufbewahrungsfunktion:*

Hierbei fungieren Vollzeitschulen und die mit ihr assoziierten Maßnahmen der Berufsgrundbildung und –vorbereitung als (ungewollte) Kompensation restriktiver Rahmenbedingungen auf dem Ausbildungsmarkt

# POSITION DER VOLLQUALIFIZIERENDEN BERUFSFACHSCHULEN IM BERUFLICHEN BILDUNGSSYSTEM

[Vgl. Feller, 2000]





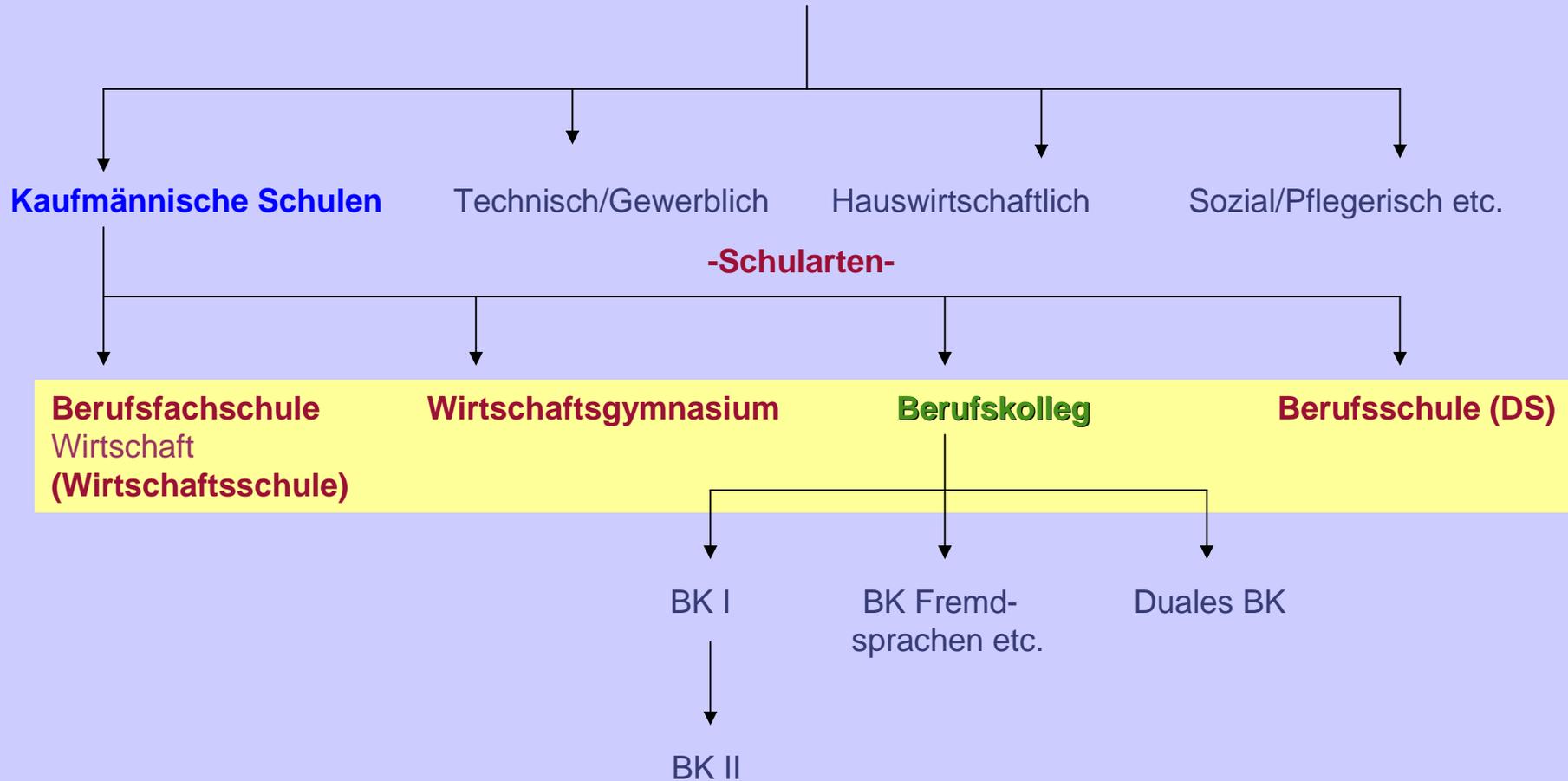
# PROBLEMATIK DER BERUFSSACHSCHULEN

[vgl. Feller, 2002]

- Heterogenität von Strukturformen
- Heterogenität von Ausbildungszeiten
- Heterogenität von Zugangsvoraussetzungen
- Heterogenität von Funktionen (Doppelqualifikationen)
- Landesspezifische Regelungen und Sonderentwicklungen
- Fehlender Bekanntheitsgrad bei Arbeitgebern



# Berufliche Schulen in Baden-Württemberg - Schultypen -

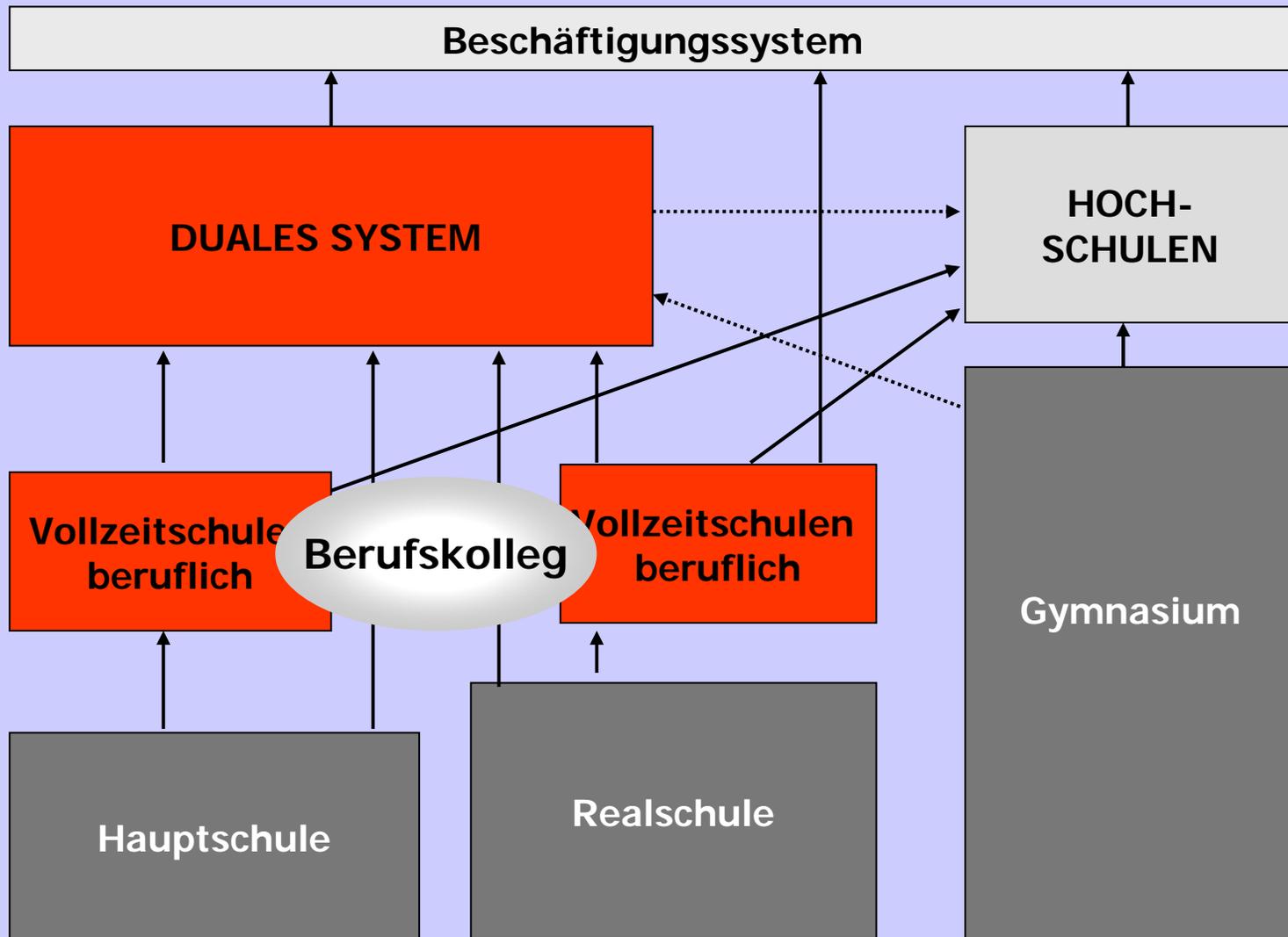




# KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG (BK)

- BK I (Grundbildung/Anrechnung)
- BK I/II
  - Assistentenausbildung (klassisch)
  - Assistentenausbildung + FHR
  - BK Fremdsprachen (BK-F) - ungestuft
  - BK Wirtschaftsinformatik – ungestuft
  - BK mit Übungsfirma
  - Duales BK (Finanzassistent)
- BK-FH (einjährig, nach Berufsausbildung)

# Basisrouten im Sekundar- und Tertiärsystem





# BK mit Übungsfirma

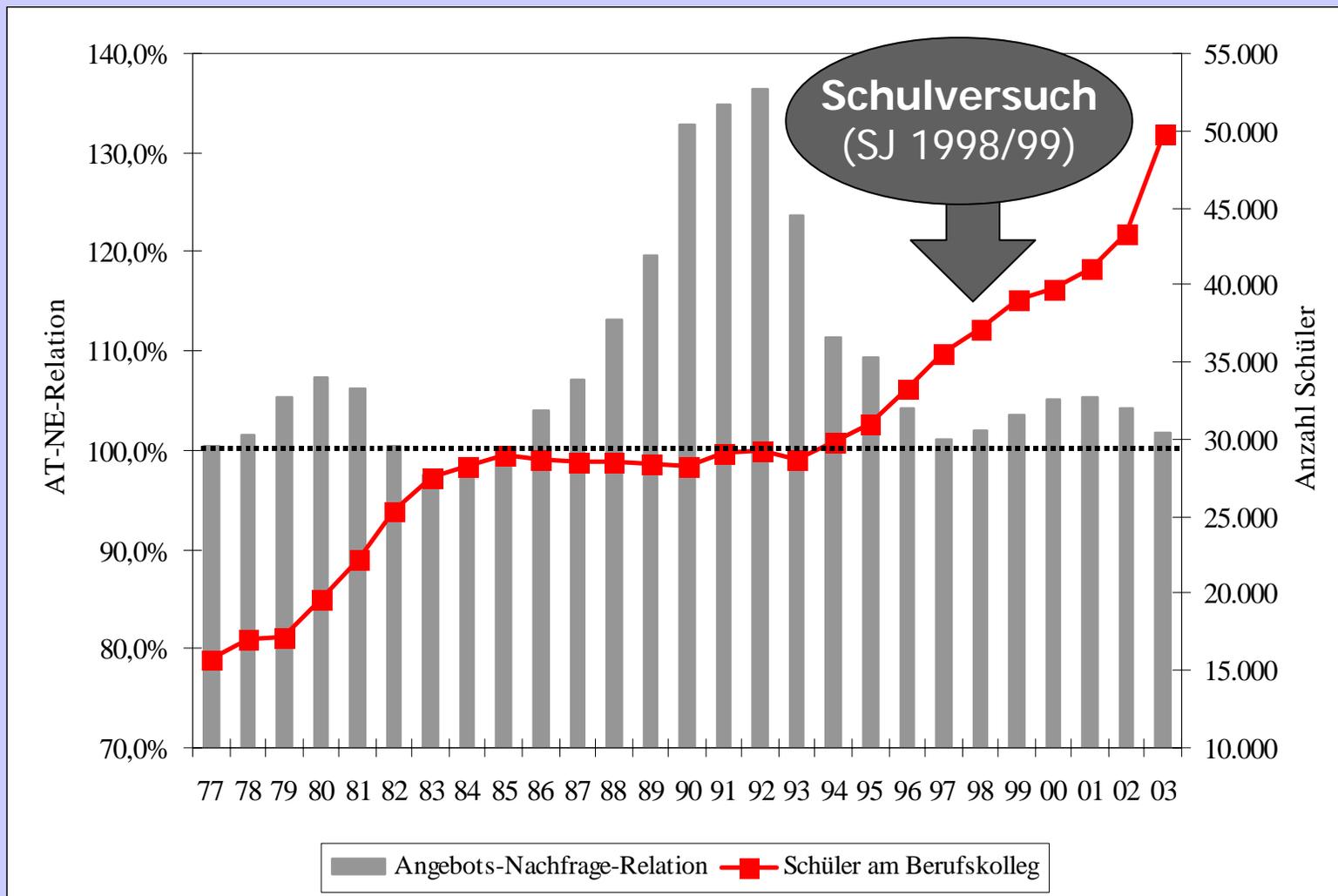
## Bildungspolitische Motivation:

- „**Verwertbarkeit**“ der Abschlüsse muss verbessert werden !!!
- „Die beruflichen Vollzeitschulen in Baden-Württemberg sind sehr gut ausgebaut, werden jedoch immer häufiger von jungen Menschen besucht, die keine Lehrstelle bekommen oder zunächst noch keine nachfragen.
- Im Hinblick auf die wünschenswerte Verwertbarkeit dieser Bildungsabschlüsse auf dem Arbeitsmarkt zumindest durch eine (Teil-)Anrechnung auf die Berufsausbildung sollten in beruflichen Vollzeitschulen vermehrt duale Elemente (z.B. Übungsfirmen, gelenkte Praktika) eingebaut werden“.

(Sachverständigenrat Berufliche Bildung, 1999)



# Bildungspolitische Relevanz des Berufskollegs





# Forschungsprojekt

*...im Rahmen des Sonderprogramms „Stärkung der beruflichen Qualifikation“ innerhalb der „Zukunftsoffensive Baden-Württemberg – Chancen für die junge Generation“ wurde zum Schuljahr 1998/99 der Schulversuch „Kaufmännisches Berufskolleg I mit Übungsfirma“ ins Leben gerufen*

*...der Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik der Universität Konstanz erhielt 2002 den Auftrag, für das Kultusministerium Baden-Württemberg ein Evaluationsprojekt zum BK mit ÜFA durch zu führen*



# Analyserahmen Übungsfirmenprojekt

## ► Zielrichtung der Funktionsgebung von BBSCH

**Interne Funktionalität** beruflicher Schulen bedeutet die Erfüllung von Aufgaben, die sich auf die **Akteure des Systems** (Schüler, Lehrer, Eltern, Kultusbürokratie) selbst auswirken

**Externe Funktionalität** beruflicher Schulen bedeutet die Erfüllung von Aufgaben, die für **andere gesellschaftliche Subsysteme** relevant sind (Betriebe, andere Bildungseinrichtungen)

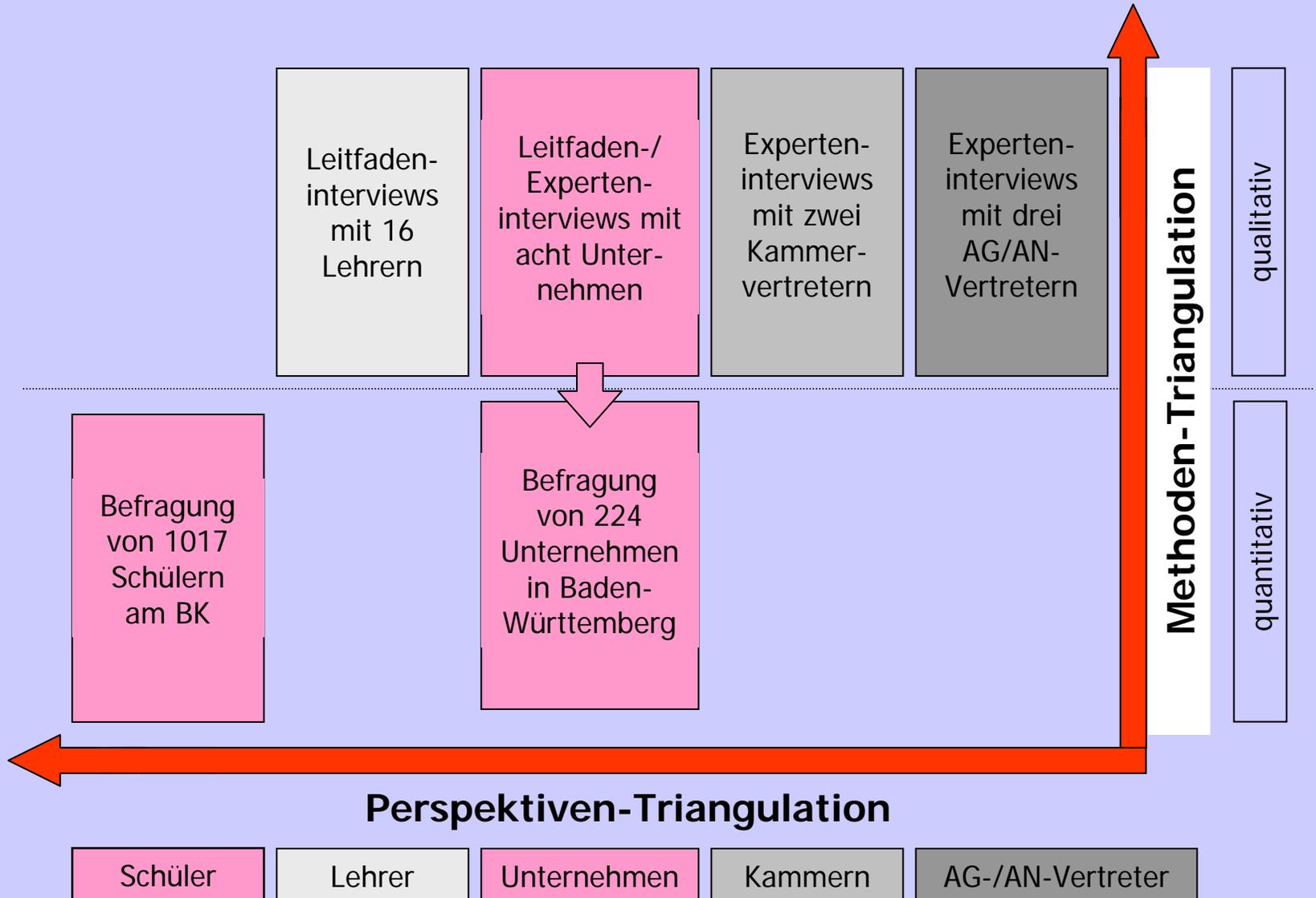


# Forschungsprojekt – Zentrale Fragen

- *Gelingt mit dem BK-ÜFA eine Qualifizierung, die den Ansprüchen moderner Didaktik genügt und die ein Kompetenzprofil erzeugt, das in besonderer Weise Selbständigkeit und Eigeninitiative ermöglicht, realistische Lernerfahrungen offeriert und adäquat auf berufliche Praxis vorbereitet? – INTERNE FUNKTIONALITÄT*
- *Gelingt mit dem BK-ÜFA eine Qualifizierung, die den Ansprüchen der Unternehmen entspricht, zum Direkteinstieg in eine Berufstätigkeit oder zumindest zu einer Lehrzeitverkürzung führt und somit am Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt akzeptiert wird? – EXTERNE FUNKTIONALITÄT*



# Forschungsmethodologie



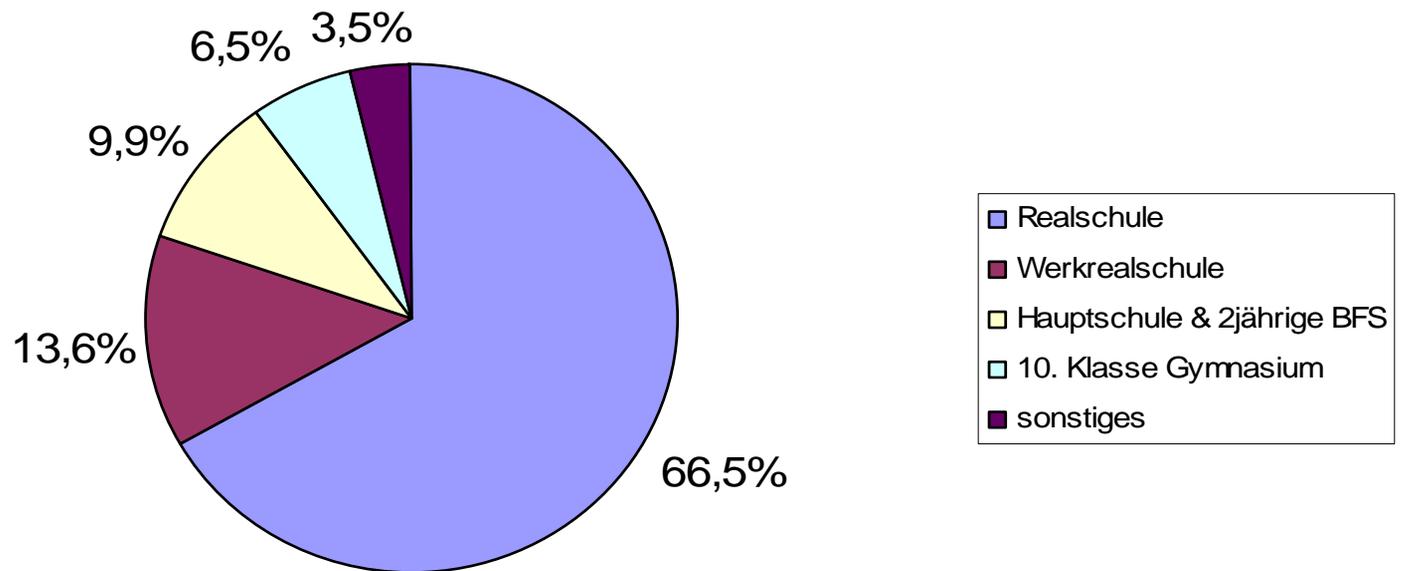


# Forschungsprojekt – ausgewählte Ergebnisdimensionen

- *Schulische Vorbildung der BK-Schüler*
- *Gründe für den Besuch des BK*
- *Perspektiven nach Abschluss des BK*
- *Funktion des BK aus Sicht der Betriebe*
- *Akzeptanz des BK aus Sicht der Betriebe*
- *Möglichkeit von Lehrzeitverkürzung aus Sicht der Betriebe*

# Ausgewählte Ergebnisse (Schülerbefragung)

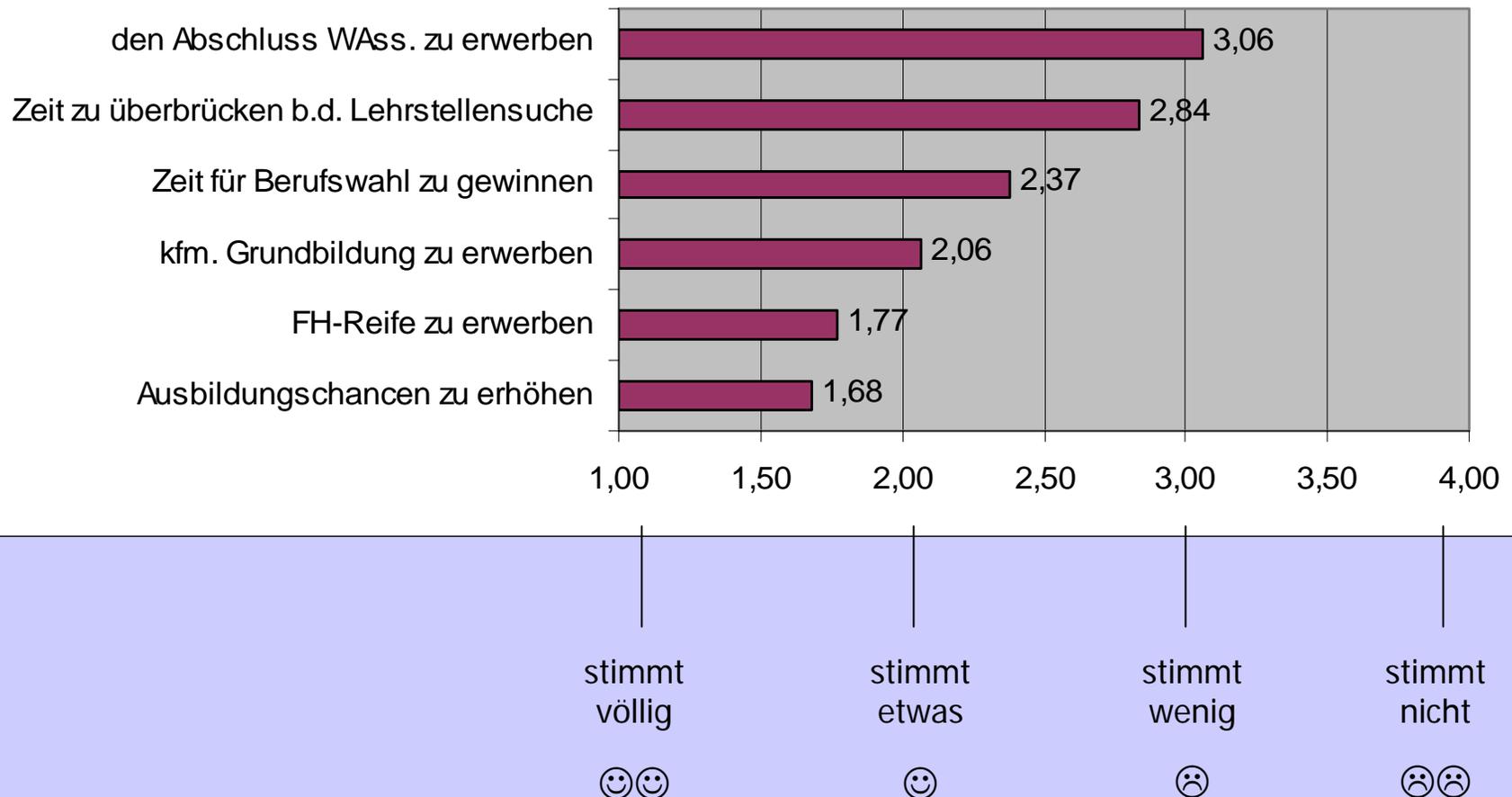
## Schulische Vorbildung der BK-Schüler



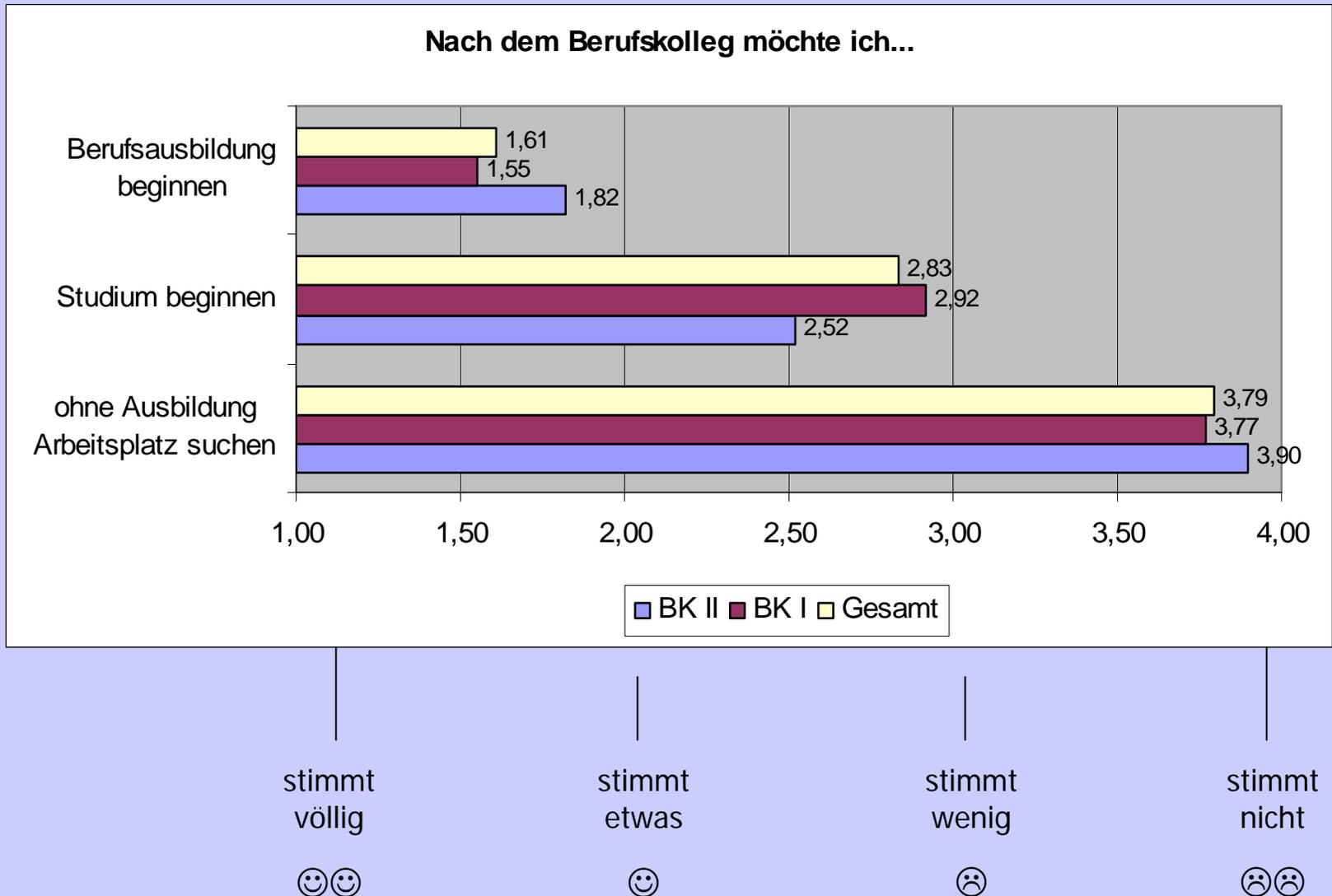


# Ausgewählte Ergebnisse (Schülerbefragung)

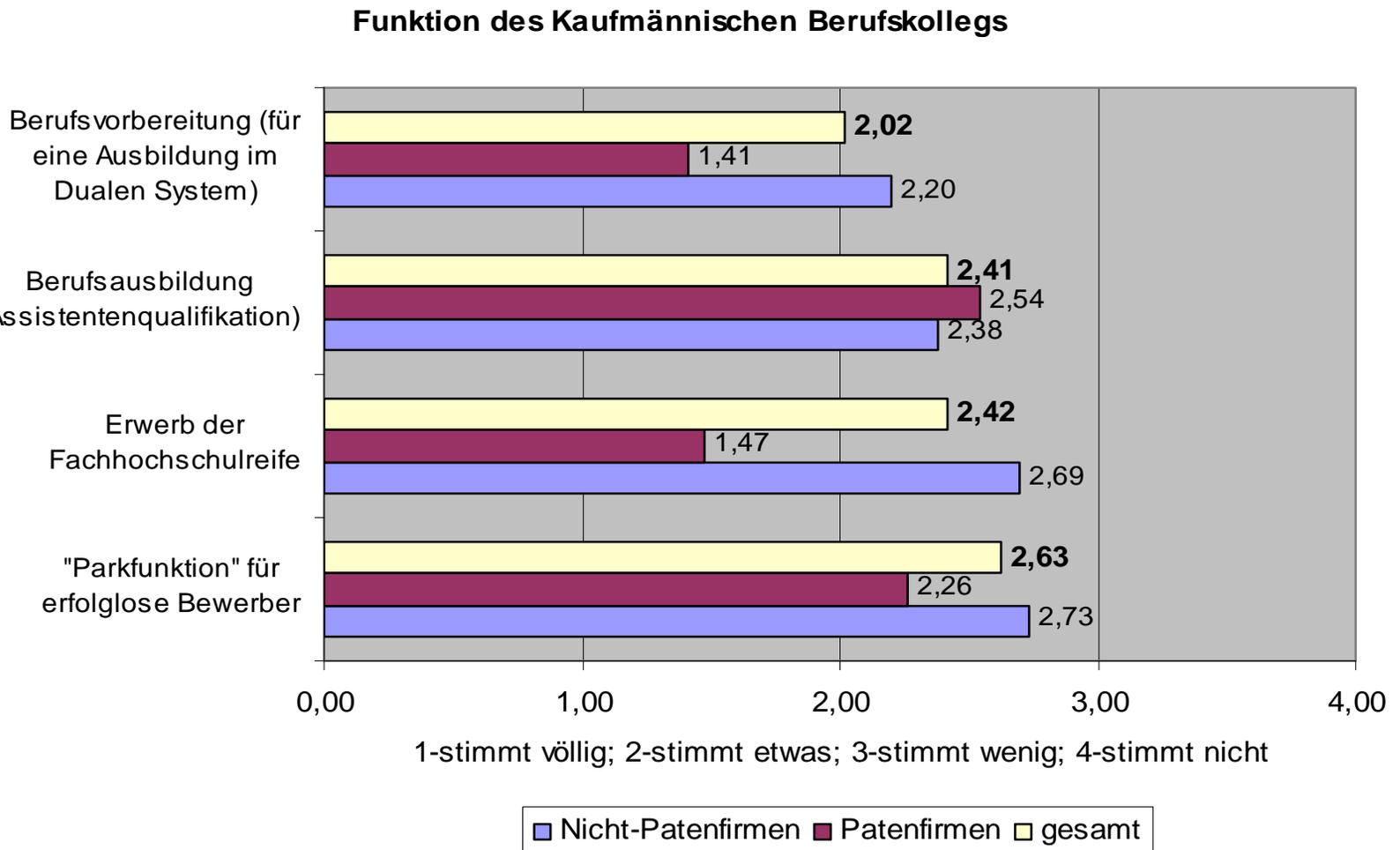
## Ich bin auf das Berufskolleg gegangen, um...



# Ausgewählte Ergebnisse (Schülerbefragung)



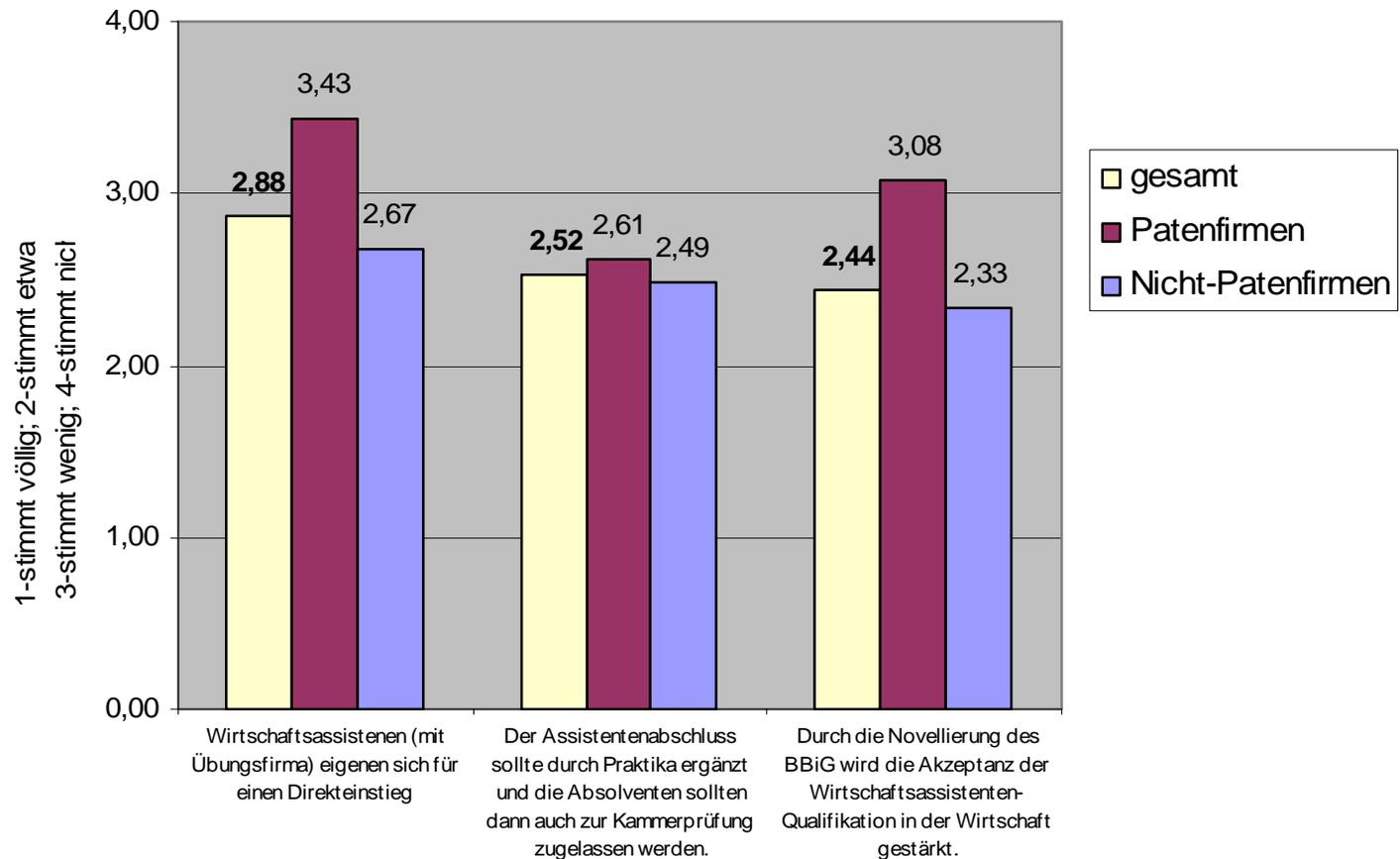
# Ausgewählte Ergebnisse (Unternehmensbefragung)





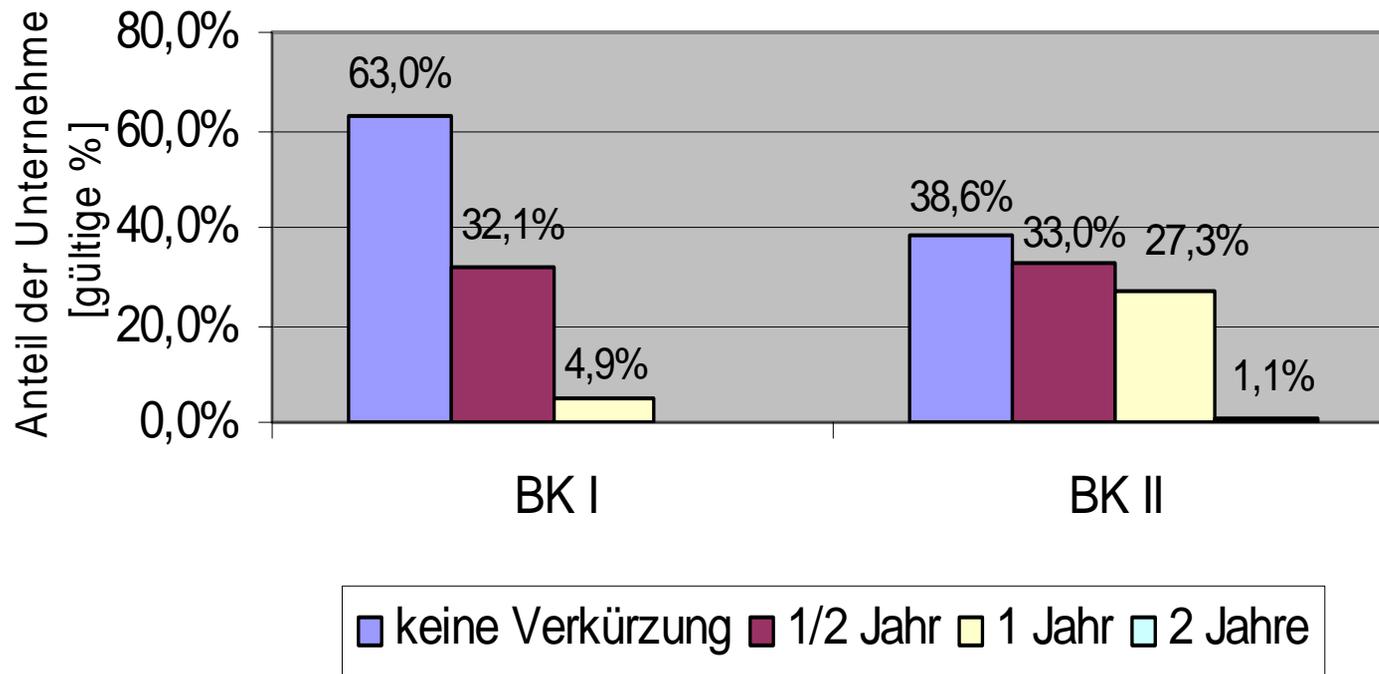
# Ausgewählte Ergebnisse (Unternehmensbefragung)

## Auswirkungen der Übungsfirma auf die Akzeptanz des Abschlusses "Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent"



# Ausgewählte Ergebnisse (Unternehmensbefragung)

## Lehrzeitverkürzung nach BK-Besuch aus Sicht der Unternehmen (geschichtet nach Schulart)





# Vorläufiges Fazit

- *BK hat i.S. der Qualifizierungsfunktion sowohl aus Sicht der Betriebe als auch der Schüler einen nachrangigen Status gegenüber dem Dualen System*
- *Schüler verbinden mit dem BK vor allem eine Berechtigungsperspektive sowie eine „Vorstufe“ zur dualen Ausbildung*
- *Übungsfirmen werden nicht als Praxisersatz gewertet, sondern höchstens als Möglichkeit „übender Anwendung“ (Reetz)*